



Qualitative Ist-Analyse / Bestandsaufnahme

- 1. Einführung**
- 2. Klimaschutzziele**
- 3. Verkehrsinfrastruktur**
 - 3.1 Straßenverkehr**
 - 3.2 ÖPNV**
 - 3.3 Rad- und Fußwegenetz**
- 4. Verkehrsuntersuchungen und Gutachten**
- 5. Weiteres Vorgehen**



1. Einführung

Die qualitative Ist-Analyse ist der erste Teil des Mobilitätskonzeptes. Dabei geht es um eine allgemeine Bestandsaufnahme zur Vorbereitung der Maßnahmen und Ziele der Gemeinde Neuried, um die Klimaschutzziele auch im Verkehrssektor zu erreichen. Die Bestandsaufnahme enthält die Ermittlung bisheriger Klimaschutzaktivitäten der Kommune im Bereich Mobilität und eine Zusammenfassung der Rahmenbedingungen für Klimaschutzaktivitäten.

Die Gemeinde Neuried im Landkreis München grenzt direkt an den Münchner Stadtteil ‚Thalkirchen-Obersending-Forstenried-Fürstenried-Solln‘ im Südwesten der Landeshauptstadt München mit Anschluss an die Autobahn A95 und die U-Bahnstationen Fürstenried West und Klinikum Großhadern. Sie liegt im Verbund der Würmtal Gemeinden und ist mit diesen durch die Staatsstraße St 2344 sowie das Bus- und Radwegenetz der Landkreise München und Starnberg verbunden. Durch die viel befahrene Staatsstraße wird die Gemeinde indirekt in einen nördlichen und südlichen Teil getrennt. Das Gemeindegebiet umfasst inklusive einer großen Waldfläche rund 960 Hektar. Auf einer Höhe von 559m über NN sind aber innerhalb des Gemeindegebietes kaum Höhenunterschiede vorhanden. Im Juni 2022 waren bereits 901 Gewerbebetriebe in Neuried angemeldet, Tendenz steigend. Die Einwohnerzahl betrug zum 15.10.2021 8.605 Einwohner. Die Bevölkerungsentwicklung ist sehr dynamisch und durch die aktuellen Bebauungspläne (Hettlage-Areal, Ortsmitte Nord, am Bozaunweg oder die Errichtung eines Senioren- und Pflegeheimes am neuen Friedhof) wird sich der innerörtliche Verkehr in den nächsten Jahren steigern. Die Altersstruktur ist sehr gemischt, das Verkehrs- und Aufenthaltsangebot sollte Junge und Alte berücksichtigen. Auf Grund vieler Kindergärten/Krippen, einer Grundschule und Hort (an 2 Standorten) muss der Verkehr in Neuried insbesondere auf Familien und kleine Kinder im Verkehr Rücksicht nehmen. Ansonsten benutzen die Eltern weiterhin das Auto für Kindergarten-/Schul- und Freizeitfahrten. Der Weg zu den weiterführenden Schulen erfolgt hauptsächlich mit Rad oder Bus.

2. Klimaschutzziele

Die Gemeinde Neuried hat sich bereits mit Beschluss des Gemeinderates vom 27.11.18 zur Einhaltung der Klimaschutzziele von Paris, insbesondere die Klimaneutralität bis 2050 verpflichtet. Als Zwischenziel wird bis 2030 gemeinsam mit den 29 Kommunen des Landkreis München ein CO₂-Fußabdruck von maximal 6t/Einwohner angestrebt. Das Energiekonzept der Gemeinde aus dem Jahr 2015 ermöglicht der Gemeinde diese Ziele im Bereich Strom- und Wärmeversorgung konkret zu verfolgen. Dies ist bereits ein wichtiger Teil im Klimaschutzkonzept Neuried. Es wurden noch weitere Aktivitäten im Bereich Klimaschutz unternommen und ein Lärmkataster erstellt. Das Mobilitätskonzept baut auf dem Energiekonzept auf und erarbeitet die Einsparpotenziale im Bereich Verkehr.

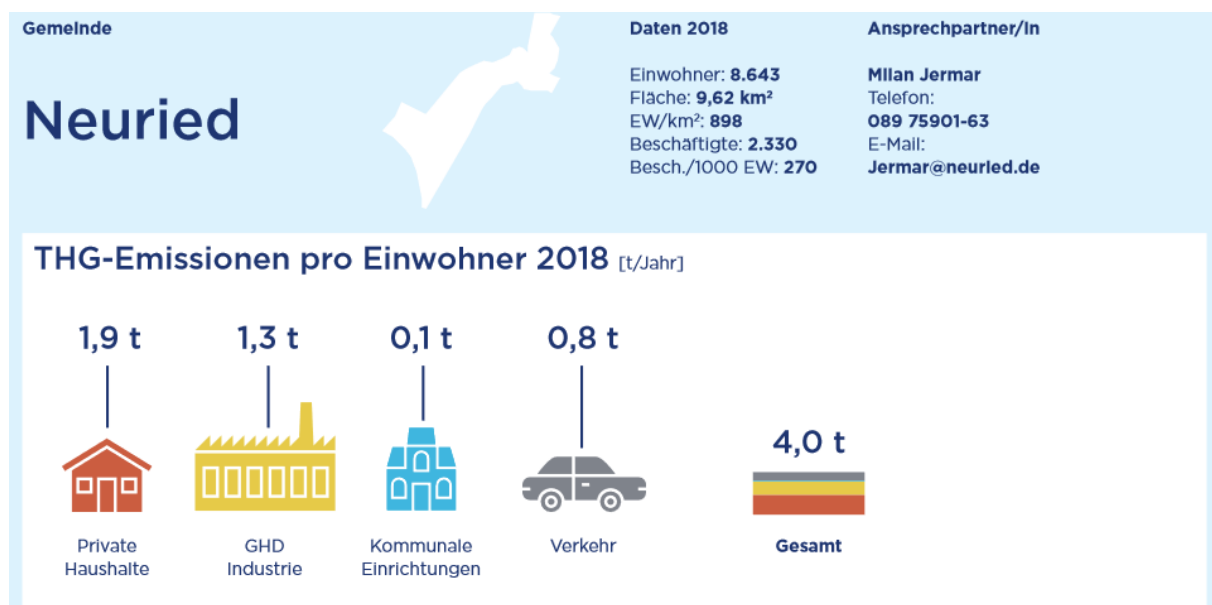
Im Juni 2022 wurden die Ziele durch Beschluss im Gemeinderat nochmal verschärft und eine Klimaneutralität bis 2035 angestrebt.



Die vom Gemeinderat für das aktuelle Mobilitätskonzept benannten spezifischen Ziele sind:

- Mobilität umweltfreundlich und sozial gestalten
- Stärkung des Fuß- und Radverkehrs; Verbesserung der Sicherheit des Fuß- und Radverkehrs
- Optimierung des öffentlichen Nahverkehrs
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität insbesondere in der Ortsmitte
- Verbesserung der Infrastruktur für ältere Menschen und für Menschen mit Behinderung
- Alle wichtigen Ziele in Neuried und in den angrenzenden Gemeinden sollten für Fußgänger und Radfahrer möglichst direkt und auf guten Wegen erreicht werden können.

Mit der 29++ Klima. Energie. Initiative. haben sich die 29 Städte und Gemeinden im Landkreis München zusammen mit der Kreisverwaltung das Ziel gesteckt, die Erreichung der Klimaschutzziele auch in einem Treibhausgasbericht zu veröffentlichen. Die Zahlen in diesem Bericht wurden – mit geringen Abweichungen – bewusst nach einer bundesweit vergleichbaren und unter Einbindung von Praktikern und Wissenschaftlern entwickelten Methode, der Bilanzierungssystematik Kommunal (BISKO), erhoben. Im Vordergrund dieser Bilanzierungsmethode steht die Absicht, kommunalen Entscheidern und der interessierten Bürgerschaft reale und belastbare Verbrauchsdaten aus ihrer Kommune zur Verfügung zu stellen, um die Zielerreichung kommunaler Klimaschutzziele zu überwachen und neue Klimaschutzmaßnahmen entwickeln zu können.



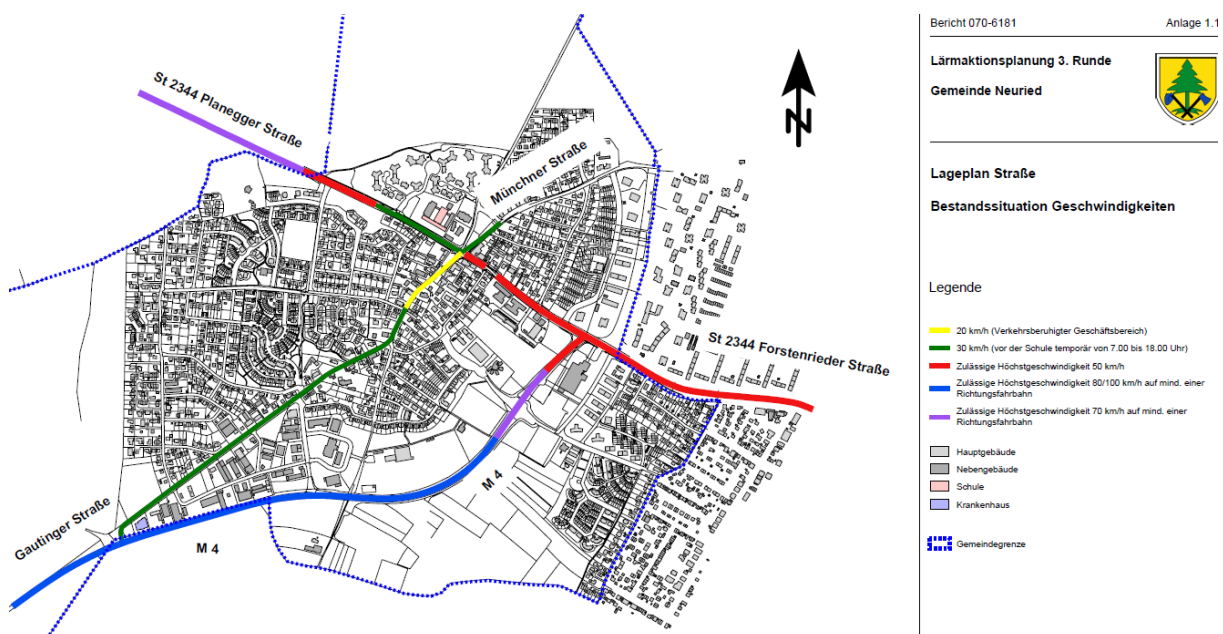
Quelle: Treibhausgasbericht 2020, Klimaschutz im Landkreis München (29++)



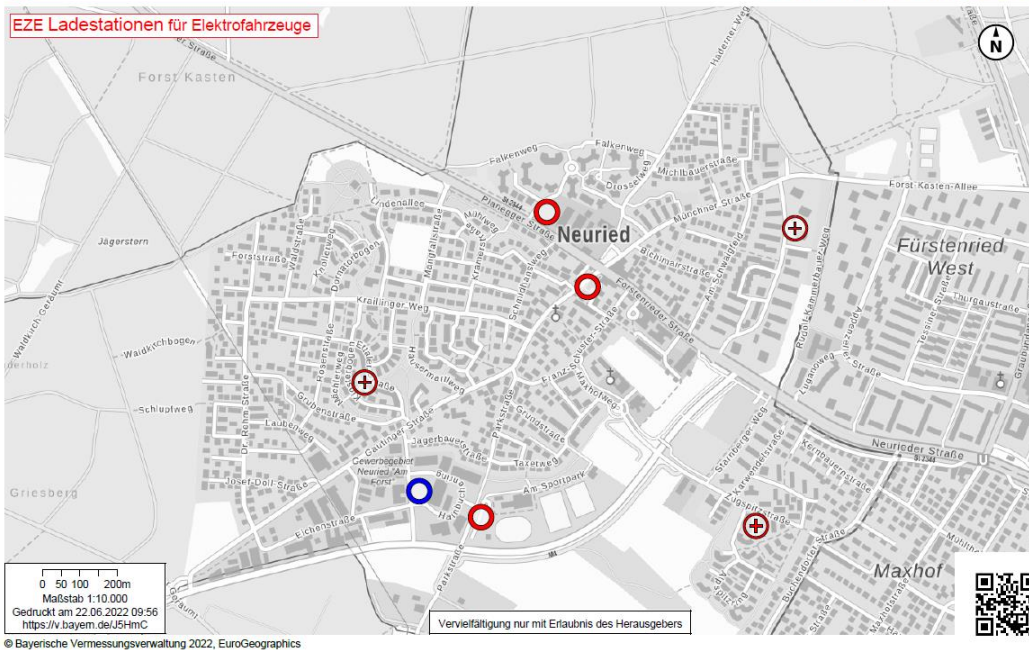
3. Verkehrsinfrastruktur

3.1 Straßenverkehr

Die Gemeinde Neuried weist ungefähr 35 Hektar Fläche im Straßenverkehr auf, ein Großteil davon sind Gemeindestraßen. Neuried wird durchkreuzt von einer Staatsstraße (St 2344) und einer Kreisstraße (M4), die als wichtige Verbindungsstraßen genutzt werden. Diese liegen im Zuständigkeitsbereich des Staatlichen Bauamts Freising bzw. vom Landratsamt München. An den Hauptverbindungsstraßen wurden unterschiedliche Geschwindigkeitsbegrenzungen eingeführt.



Die Anzahl der in der Bundesrepublik gemeldeten Pkw erreichte am 1. Januar des Jahres 2022 mit rund 48,54 Millionen Fahrzeugen den höchsten Wert aller Zeiten. Entsprechend wird immer mehr Fläche von Personenkraftwagen in Anspruch genommen. Alternative Antriebsformen, wie die Elektromobilität spielen beim Antriebsmix in Deutschland weiterhin eine eher marginale Rolle, konnte jedoch zuletzt deutliche Zuwächse verbuchen. Seit August 2021 gibt es daher am Sportpark, in der Ortsmitte und am Parkplatz der Mehrzweckhalle auf insgesamt 6 Stellplätzen die Möglichkeit Elektroautos mit 22 kW Ökostrom aufzuladen. Die EZE GmbH übernimmt die komplette Verantwortung für Betrieb und Service sowie eine 24/7 Kundenhotline. Die Bezahlung läuft über EC-Karte ohne Vertrag oder PIN. Nun werden auf Grund positiver Erfahrung und dem angestrebten Ausbau der Elektromobilität an 3 weiteren Standorten (Zugspitzstr., Ammerseestr. und Ettaler Str.) Ladesäulen errichtet. Auch am Aldi Süd Parkplatz gibt es eine E-Ladestation (gespeist von der Photovoltaikanlage auf dem Dach).



Schnellladestationen sind in Neuried bisher nicht installiert. Wohnungseigentümergeinschaften oder Gewerbetreibende werden durch ein gemeindliches Förderprogramm zusätzlich zum Aufbau von Ladestationen animiert.

Ein Parkraumkonzept und eine Stellplatzverordnung gibt es in Neuried nicht, allerdings sind die Parkplätze immer ein Bestandteil der Planungen.

Es gibt die verschiedensten Strategien, Menschen zum Umsteigen auf Busse und Bahnen, Radfahren und Zu-Fuß-Gehen zu bewegen. Die Verkehrsmittelwahl ist frei, sie kann aber zum Beispiel durch Angebote und Attraktivität des ÖPNV gelenkt und durch Erschwernisse für den Autoverkehr beeinflusst werden. Man spricht dann von sogenannten Push- oder Pull-Konzepten. Neuried setzt bereits folgende Maßnahmen stellenweise um:

Push: Geschwindigkeitsbegrenzungen, LKW-Durchfahrtsverbote, Einschränkung Parkplätze
Pull: Barrierefreier Ausbau der Haltestellen, MVG-Rad und ein Radnetz inkl. Beschilderung, Förderung emissionsfreier Bus



Die Politik muss Anreize schaffen, damit die Mobilitätswende in den Städten real wird.

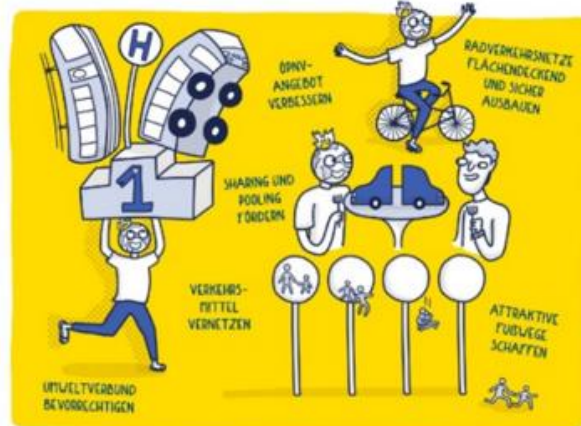
PUSH

Push-Maßnahmen sollen das private Auto weniger attraktiv machen.



PULL

Pull-Maßnahmen sollen andere Verkehrsmittel attraktiver machen.



Quelle: Verkehrsverbund und ERM (2019): Anfahrts- und Einflugschritte für die Verkehrsverbund.

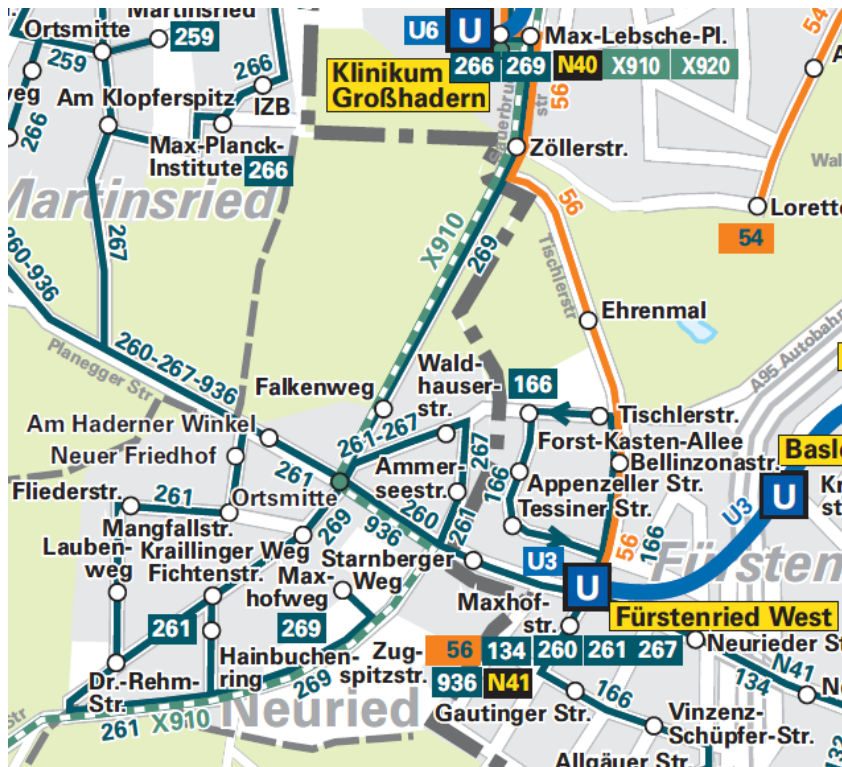
Quelle: <https://www.agora-verkehrswende.de>

Neben der klassischen blauen Parkscheibe kann in Neuried auch ganz bequem eine sogenannte digitale Parkscheibe genutzt werden und zwar per Smartphone über den Anbieter ParkNow. CarSharing Angebote fehlen aktuell noch in Neuried, sind aber gewünscht und werden eventuell bald realisiert.

Der Verleih von E-Scooter, E-moped oder E-bike durch verschiedene Anbieter ist in der angrenzenden Landeshauptstadt möglich.

3.2 Öffentlicher Personennahverkehr

Einen direkten Anschluss an das U-Bahn- oder S-Bahnnetz gibt es erstmal nicht. Allerdings ist Neuried durch ein gut erschlossenes Busnetz an die U-Bahnstationen nach Fürstenried West, Großhadern oder Planegg (S-Bahnstation) an die Landeshauptstadt angebunden. Der nächste U-Bahnhof befindet sich mit der Station Fürstenried West nur wenige hundert Meter östlich der Gemarkungsgrenze. Der Expressbus X910 von Klinikum Großhadern nach Weßling hält neben der Ortsmitte auch am Forst Kasten.



Quelle: <https://www.mvv-muenchen.de>

Die Inbetriebnahme der U6 Verlängerung vom Klinikum Großhadern auf den Campus Martinsried soll voraussichtlich im Jahre 2027 erfolgen. Prinzipiell ist auch eine Verlängerung der U3 nach Neuried geplant, allerdings mit niedriger Priorität im Münchner Stadtrat.

In der Fortschreibung des Nahverkehrsplans (NVP) 2020 steht dafür bereits eine Linien-Verlängerung des N41 bis in die Ortsmitte Neuried sowie eine Angebotserweiterung am Abend bei der Linie 261. Darüber hinaus erwähnt der NVP Busspuren/Busstrassen von Martinsried, Neuried nach Pullach sowie eine Nutzung der Parkspur auf der Forstenrieder Straße stadteinwärts, um den Busverkehr attraktiver zu machen. Die Linie 267 soll als Expressbuslinie ausgebaut werden.

Die Linie 269 war bis Ende 2021 von der Gemeinde finanziert, danach erfolgte eine Kostenübernahme durch den Landkreis mit unveränderter Linienführung/Taktung. Der Vertrag läuft bis Ende 2027.

Im Jahre 2019 wurde die Haltestelle Zugspitzstraße von der Linie 269 zusätzlich angefahren. Allerdings wurde der Probebetrieb nach 5 Monaten eingestellt, obwohl die gezählte Anzahl der Fahrgäste ausreichend gewesen wäre. Ein Problem war u.a. die enge Wendeschleife bei der Wettersteinstraße. Auf jeden Fall wurde damals schon eine fehlende Nahverkehrserschließung im Bereich südlich der Zugspitzstraße festgestellt und die Einwohnerentwicklung in diesem Teilraum ist enorm.



Die Linie 261 wird mit unveränderter Linienführung zum Fahrplanwechsel 2023 elektrifiziert, sie ist bereits länger vom Landkreis finanziert. Dies ist ein Teilprojekt des Gesamtprojektes zur Einführung emissionsfreier Busse auf den MVV-Regionalbuslinien 225, 227, 261 und 290. Für die Linie 261 wird der Betrieb von Batteriebussen mit Zwischenladung an der Haltestelle Hainbuchenering erfolgen. Das Betriebskonzept sieht die Nachladung mit einer Ladeleistung von 150 kW über das Plug-In-System (Steckerlösung) vor. Dabei ist die Barrierefreiheit an der Haltestelle zu wahren und Absprachen mit dem MVV und Bayernwerk nötig. Neben den Tiefbauleistungen muss die Ladeinfrastruktur selbst beschafft werden. Die Gemeinde wird Eigentümerin der Ladeinfrastruktur und ist für die Durchführung der Ausschreibung verantwortlich. In diesem Zusammenhang erläuterte der MVV, dass sich aus der Fortschreibung des Nahverkehrsplans ein Prüfauftrag für die Verschmelzung der Linie 261 mit der Linie 269 ab spätestens Dezember 2027 zur Weiterentwicklung des ÖPNV-Angebots ergibt.

Der vorgeschriebene barrierefreie Umbau aller Bushaltestellen erfolgt in Neuried sukzessive und ist z.T. schon realisiert.

Das 9-Euro Ticket im Juni, Juli und August 2022 hat sich sicherlich auch in Neuried auf die Nachfrage im ÖPNV ausgewirkt, Corona und Homeoffice verändern das Mobilitätsverhalten zusätzlich. Solche Einflüsse werden in dieser qualitativen Ist-Analyse nicht betrachtet.

Um einen Einblick in die Auslastung der Busse zu bekommen, sind mittlerweile auf den Linien 261 und 269 automatische Fahrgastzählgeräte installiert. Aktuelle Auswertungen können beim Landratsamt angefragt werden.

Derzeit gibt es in Neuried und den Würmtal Gemeinden keine On-Demand Busse. Diese Busse oder Großraumwagen kommen auf Bestellung, sofern man sie im Vorfeld online, per App oder Telefon ruft. Damit soll ein zielgenaueres Angebot mit mehr Auslastung auch in den Randzeiten geschaffen werden. Ab Oktober 2022 bis mindestens Dezember 2024 will der



Landkreis München in Kooperation mit dem MVV Orte, die schlecht an den ÖPNV angeschlossen sind, mit dem On-Demand-Bus-Projekt bedienen. Die zuvor geordneten Rufbusse bringen die Passagiere von und zu Bus-, S- und U-Bahn-Stationen. Fahrgäste werden nicht bis vor die Haustür gebracht oder von dort abgeholt, sondern von den bereits Vorhandenen und weiteren zusätzlichen virtuellen Haltestellen. Solche Bedarfsverkehre wie beispielsweise von der Firma omobi GmbH aus Murnau sind in Bayern z.T. schon erfolgreich im Einsatz oder werden gerade eingeführt.

3.3 Rad- und Fußwegeverkehr

Insbesondere in der Forstenrieder Straße und in der Ortsmitte kommt es immer wieder zu Konflikten und Gefahrensituationen für Fußgänger, Radfahrer und ÖPNV-Nutzer. Auch an vielen Gemeindestraßen entsprechen die Geh- und Radwege nicht immer den aktuellen Richtlinien und führen dadurch zu Gefährdungen, beispielsweise wenn Personen mit Rollator oder Kinderwägen durch einen zu engen, geneigten Gehweg auf die Straße ausweichen. In Neuried besteht daher Potential die Situation für den Rad- und Fußwegeverkehr zu verbessern, um eine Verkehrsverlagerung weg vom Kfz-Verkehr zu fördern. Eigentlich sind alle wichtigen Anlaufpunkte wegen der geringen Entfernung in Neuried sehr gut zu Fuß, mit dem Bus oder dem Fahrrad ohne größere Steigungen zu erreichen. Allerdings sollte eine angenehme Aufenthaltsqualität nicht nur durch eine Emissionsreduktion sondern auch mit vielen Grünflächen, ausreichend Platz und der Barrierefreiheit gewährleistet sein. Auf Kinder, Behinderte oder ältere Menschen sollte besonders Rücksicht genommen werden.

Der Landkreis München begleitet momentan eine Machbarkeitsstudie für tangentielle Rad-schnellverbindungen, deren südlicher Linienverlauf auch durch Neuried führen soll. Ebenso wird ein einheitliches Rad-Beschilderkonzept für den gesamten Landkreis umgesetzt, wobei die bestehende Beschilderung ergänzt und verändert wird. Die Fahrradabstellanlagen sind bisher Eigeninitiative der Gewerbetreibenden und Privatpersonen. Nachhaltige Mobilitätskonzepte für Neubauquartiere inkl. Stellplatzordnung sind nicht gefordert, werden aber in den Planungen diskutiert.



Auf dem Gemeindegebiet Neuried sind seit 2018 mittlerweile 7 MVG-Rad Stationen in Betrieb. Die Leihräder werden unterschiedlich gut angenommen.

| Station | Inbetriebn. | Ausleihen | Rückgaben | Summe |
|------------------------------|-------------|-----------|-----------|-------|
| Am Sportpark Neuried | 03.12.2018 | 159 | 166 | 325 |
| Rathaus Neuried | 03.12.2018 | 128 | 151 | 279 |
| Kraillinger Weg Neuried | 03.12.2018 | 104 | 97 | 201 |
| Forstenrieder Straße Neuried | 03.12.2018 | 81 | 73 | 154 |
| Zugspitzstraße Neuried | 03.12.2018 | 101 | 52 | 153 |
| Am Haderner Winkel Neuried | 03.12.2018 | 53 | 34 | 87 |
| Waldkirchbogen / Neuried | 25.10.2019 | 0 | 72 | 72 |

Quelle: MVG Rad Jahresbericht 2021

Ein E-Lastenrad für die Bürger als zusätzliches BikeSharing Angebot wird angestrebt, ebenso wie zusätzliche Fahrradabstellanlagen im Gemeindegebiet. Damit gelingt auch ein komfortabler Umstieg vom Fahrrad auf andere Verkehrsmittel. E-Bike Ladestationen gibt es nur am Forsthaus Kasten und bei der örtlichen ALDI-Filiale. Sonstige öffentliche Ladesäulen für Elektrofahräder fehlen bisher.

Im Haushalt der Gemeinde Neuried werden derzeit im langjährigen Durchschnitt ca. 200.000 Euro/Jahr für die Infrastruktur „Mobilität“ vorgehalten.



4. Verkehrsuntersuchungen und Gutachten

In Neuried wurden verschiedene Verkehrsuntersuchungen und Gutachten in Auftrag gegeben, um die Verkehrsbelastung möglichst gering zu halten und eine Steigerung der Aufenthaltsqualität für die Bürger zu ermöglichen. Dabei geht es vorwiegend um die Verkehrsbelastungen entlang der St 2344, die Gestaltung der Ortsmitte und die Gautinger Straße.

Bereits 1991 und 2000 wurden wichtige Planungen vom Ingenieurbüro Schönenberg (München) zur Umgestaltung der Staatsstraße veröffentlicht. Diese sahen vor allem eine Umstellung der aktuell großteils 4-spurigen Staatsstraße auf eine 2-spurige Version mit Mittelinseln als Querungshilfen vor. Von der Planegger Str. über die Ortsmitte, der Forstenrieder Str. bis zur Einmündung der geplanten M4 (auch als Kreisverkehr) wurde damals auch schon viel Wert auf einen hohen Grünflächenanteil gelegt.

Parallel gab es in der Vergangenheit auch verschiedene Verkehrsuntersuchungen für die gesamte Würmtal-Region. So gab es 1992 von einer Arbeitsgemeinschaft (Kurzak/Schaller/PV) eine Umweltverträglichkeitsprüfung bezogen auf dieses überregionale Verkehrsnetz. Es wurde damals schon empfohlen, auf der einen Seite das Angebot im öffentlichen Nahverkehr und bei den Fuß- und Radwegen zu verbessern. Auf der anderen Seite muss es Einschränkungen für den Kraftfahrzeugverkehr geben. Durch geplante Ortsumfahrungen können lediglich lokale Entlastungen erzielt werden.

Durch die Realisierung der Kreisstraße M4 im Jahre 2006 fand eine wichtige Verkehrsverlagerung im Würmtal und eine Entlastung für Neuried statt. Die verkehrlichen Wirkungen (KFZ) wurden 2007, 2008, und 2009 in einem Gesamtverkehrskonzept von INGEVOST aufbereitet. Von ursprünglich ca. 17.000 Kfz/Tag konnte die Belastung in der Gautinger Straße auf ca. 7.000 Kfz/Tag (Zählung 2008) verringert werden. Auf der M4 sind im Jahre 2019 ca. 10.000 Kfz/Tag gezählt worden, 2008 waren es noch ca. 7.500 Kfz/Tag.

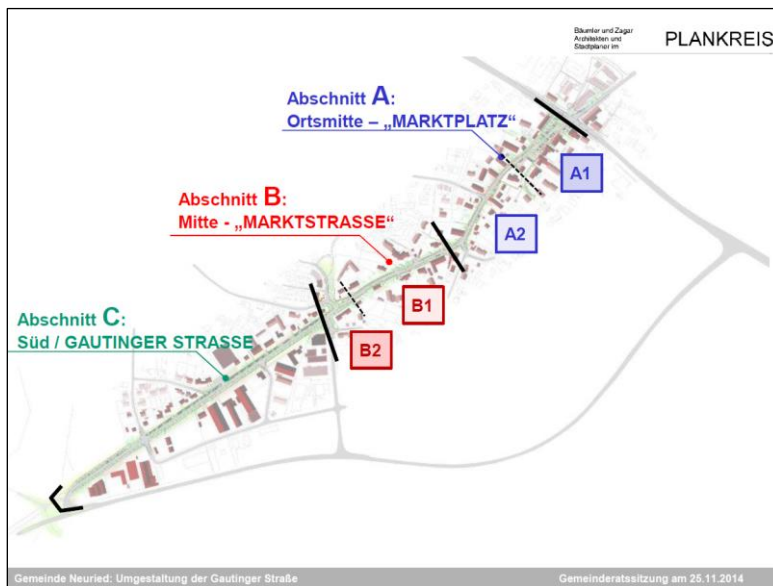
Es gab durchaus auch andere Überlegungen zu Ortsumgehungen, um die St 2344 insbesondere vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Die Verbindung von der Staatsstraße westlich an Neuried vorbei mit Anbindung zur M4 oder eine Nordumgehung sind aber ähnlich unwahrscheinlich wie der Autobahnsüdring.

Die Gautinger Straße als Bindeglied zwischen Ortsmitte und dem Industriegebiet mit seinen Einkaufsmöglichkeiten stellte sich bereits über Jahrzehnte auf Grund Ihrer Verkehrsbelastung mit Durchgangsverkehr als extremer Störfaktor der Ortsentwicklung und vor allem der Nutzung der Ortsmitte dar. Mit dem Bau der Ortsumfahrung M4 ergaben sich Möglichkeiten einer Umgestaltung des Straßenraumes und einer Neudefinition der Nutzung des öffentlichen Raumes. Im Rahmen eines Plangutachtens sollten durch Fachbüros Möglichkeiten einer Umgestaltung aufgezeigt werden. Im Wettbewerb setzte sich das Büro Plankreis aus München mit seinem Entwurf durch. Im Ergebnis wurden für den Planungsabschnitt Ortsmitte und Marktplatz eine Reduzierung der Verkehrsflächen im Einmündungsbereich der Planegger Straße sowie ein



Mobilitätskonzept

überfahrbarer, verkehrsberuhigter Platzbereich vorgeschlagen. Aufbauend auf dieser Ausgangslösung 2009 wurden dann ab dem Jahr 2011 Überarbeitungen vorgenommen, um Kosteneinsparungen zu prüfen. Mittlerweile wurde vom Abschnitt Ortsmitte – „MARKTPLATZ“ ein erster Teilabschnitt realisiert.



Von Lang+Burkhardt (München) wurde ein Gutachten inkl. Verkehrszählungen erstellt, um das Bauvorhaben nördlich der Staatsstraße in der Ortsmitte genauer zu untersuchen. Im Areal zwischen Münchner Str. und Haderner Weg entsteht nach Konzept Dynamis (2016) eine Fläche für unterschiedliche Nutzungen inklusive Tiefgarage. Dabei wird auch der Fuß- und Radverkehr berücksichtigt. Infolge des Bauvorhabens ist mit einem Kfz-Mehrverkehr von maximal ca. 1.500 Fahrten/Tag bei einer Ausgangsbelastung auf der Münchner Straße von ca. 7.700 Kfz/Tag zu rechnen. Das Vorhaben kann zusammenfassend als verkehrsverträglich eingestuft werden.

Für das neue Hettlage-Areal wurde 2017 ebenfalls von Lang+Burkhardt das Verkehrsaufkommen im Bereich Forstenrieder Str/M4 untersucht. Die geplanten Anschlüsse an das übergeordnete Straßennetz sind verkehrstechnisch sinnvoll und möglich. Allerdings ist dann auch die Grenze an der St2344 bezüglich Lärmbelastung insbesondere durch den Lieferverkehr erreicht.

In den 1990er Jahren wurde bereits die Planegger Straße auf eine einspurige Staatsstraße im Ortsbereich zurückgebaut und dem dörflichen Charakter des Umfeldes angepasst. Im weiteren Verlauf der St 2344 in der Forstenrieder Straße ist dieser Umbau noch nicht vollzogen.

Die Planegger und Forstenrieder Straße sind Teil der Radschnellverbindungen im Landkreis München. Radwege an Staatsstraßen sollen auch generell gefördert werden. Erste Gespräche und schriftliche Korrespondenz mit dem Straßenbauamt für eine großräumige



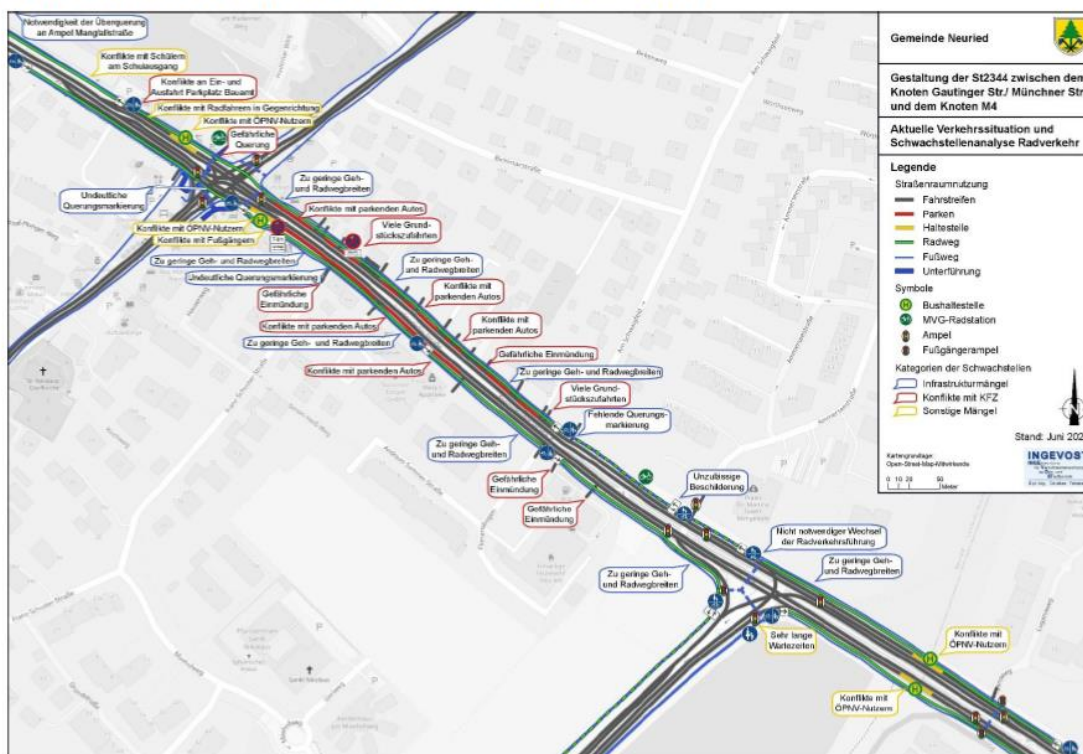
Umwidmung der Staatsstraße waren bisher ergebnislos. Allerdings soll der Umbau der Kreuzung in der Ortsmitte mit Entfall der Rechtsabbiegespur in die Gautinger Straße 2023 realisiert werden.

INGEVOST hat 2021 einige unterstützende Unterlagen erstellt.

Es gibt eine Stellungnahme zur Radverkehrsführung. Dort wurde beispielsweise herausgearbeitet, dass Anhand der KFZ Mengen auf der ST2344 beidseitig eigenständige Geh- und Radwege notwendig sind. Aktuelle Richtlinien sind dabei zu beachten.

Darüber hinaus erfolgte eine generelle verkehrliche Beratung mit Bestandsaufnahme, Auflistungen der Schwachstellen und Mängel im KFZ- und Radverkehr sowie konkrete Empfehlungen an der St 2344 inklusive Knotenpunkt an der M4.

Schwachstellen und Mängel Radverkehrsführung

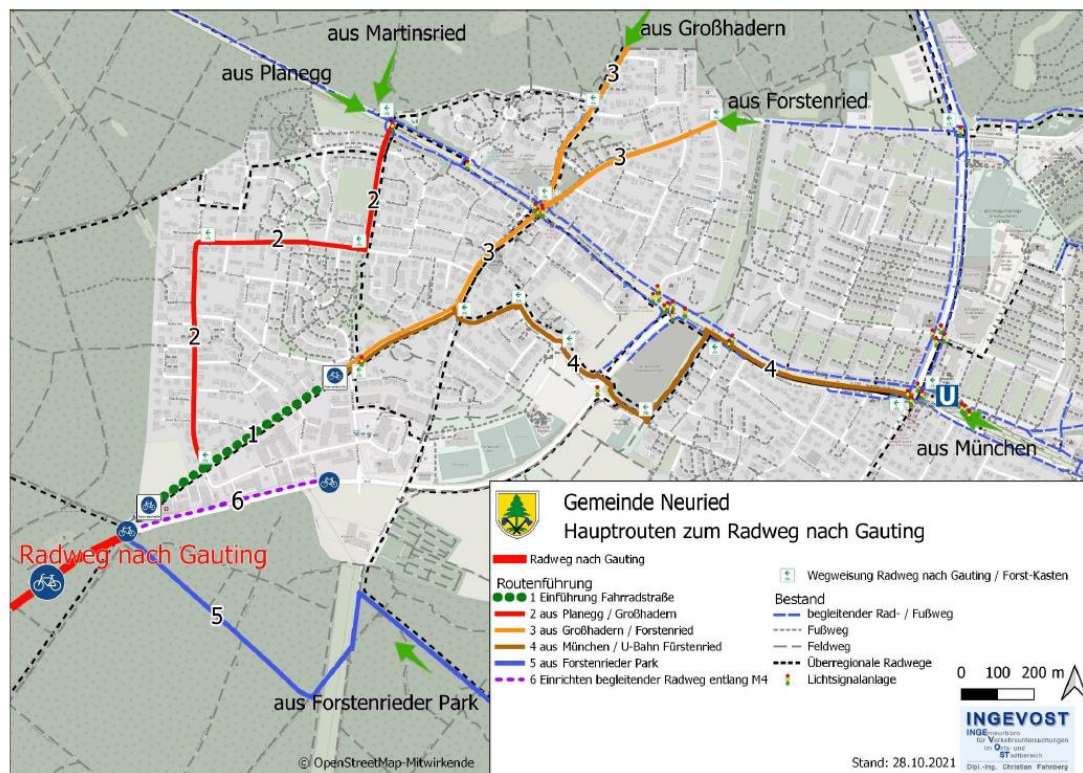


Zudem wurden die Unfallorte im Fuß- und Radverkehr (2016-2020) innerhalb Neurieds ermittelt.

Im Zuge des neuen staatsstraßenbegleitenden Radweges nach Gauting gab es eine Feinuntersuchung für die Routenführung und Beschilderung. Darin wurden auch Vorgaben und Möglichkeiten zu Fahrradstraßen erwähnt. Dazu gab es im Mai 2021 und im Juli 2022 Radverkehrszählungen an der Gautinger Straße.



Abgestimmte Haupttrouten zum Radweg nach Gauting



Im Jahre 2015 wurde von Salm & Stegen ein Ortsentwicklungskonzept entworfen, welches aus Sicht der Verkehrsplanung durchaus interessant ist. Zunächst werden die wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen der Gemeindeentwicklung inkl. Ziele und Handlungsfelder (die z.T. umgesetzt wurden) dargestellt. Mittlerweile ist das Hettlage-Areal im Bau und die Ortsmitte Nord wird in den nächsten Jahren umgesetzt. Beides enthält Wohn- und Gewerbeflächen, eventuell Einzelhandel.

In der Ortsmitte selber ist nur ein eingeschränktes Angebot zur Nahversorgung vorhanden. Am Hainbuchenring hingegen entstand im Laufe der Jahre ein großes Fachmarktzentrum mit einer wichtigen Versorgungsfunktion. Die Lage im Gewerbegebiet zielt jedoch eher auf Kunden ab, die mit dem PKW vom Gemeindegebiet oder der M4 ausgehend unterwegs sind. Der Verkehr wird in diese Richtung gezogen. Eine fußläufige Nahversorgung ist für den größten Teil der Bevölkerung nicht gegeben. Insbesondere nördlich der Staatsstraße gibt es keinen Einzelhandel, wodurch die Einwohner ggf. auch in die Landeshauptstadt München ausweichen müssen. Eine gute Anbindung zum Einkaufen sollte auch den Platz für (Lasten-) Räder berücksichtigen.

Wenn grundsätzlich eine breite Versorgung innerhalb von Neuried nicht gewährleistet ist wird es auch immer einen Verkehrsfluss in die angrenzenden Gemeinden geben.



Als Letztes sollte noch der Lärmaktionsplan 2022 erwähnt werden. Der Bericht stellt anhand der Lärmkartierungen und Lärmberechnungen die Lärmsituation für die Gemeinde Neuried dar. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung wurden aufbereitet und die Wirkung von Tempo 30, lärmindernden Fahrbahnbelägen und Lärmschutzwänden in ausgewählten Straßenabschnitten rechnerisch überprüft und weitere Maßnahmen bewertet.

5. Weiteres Vorgehen

Um die aktuellen Verkehrsströme in Neuried inklusive Fuß- und Radverkehr abbilden zu können, werden Zählungen durchgeführt. Damit bekommt man aktuelle Modal-Split Werte, die zusammen mit den alten Verkehrsuntersuchungen und Bürgerbeteiligungen zu konkreten Zielen und Maßnahmen führen sollen.